



DRINGLICHES POSTULAT

Urheber CVPO, durch Nino BRUNNER, Rainer STUDER, Martin LOETSCHER und Aron PFAMMATTER

Gegenstand Förderprogramm für Weinbauern

Datum 05/02/2021

Nummer 2021.02.007

Aktualität des Ereignisses

Durch die verschärften Bedingungen von Bund und Kanton mussten die Gastronomiebetriebe im Januar dieses Jahres wieder geschlossen werden.

Unvorhersehbarkeit

Die erneuten Schliessungen der gesamten Gastronomiebranche, bedingt durch die COVID-19 Pandemie war nicht vorhersehbar.

Notwendigkeit einer umgehenden Reaktion oder Massnahme

Die Kellereien in unserem Kanton und in der ganzen Schweiz geraten arg in Bedrängnis, da durch die Schliessung der Gastronomiebetriebe ein Grossteil ihres Absatzes nicht mehr bis zum Endverbraucher gelangt. Die Lager der Weinkellereien sind noch prallgefüllt mit dem letztjährigen Jahrgang und die Abfüllung vom Jahrgang 2020 steht kurz bevor.

Bedingt durch die vollen Keller, nehmen die Kellereien den Winzern nur noch einen Teil ihrer Ernte ab. Damit die Weinbauern mit ihrer Ernte nicht vor geschlossenen Kellertüren stehen, wäre jetzt der ideale Zeitpunkt um ältere Reben zu ersetzen. Die Ernte der neu bepflanzten Rebberge sind während den ersten 3 Erntejahren gering. Somit wird die Quantität gezielt gesteuert und die Lager können kontrolliert abgebaut werden. Die Urheber sehen als gezieltes Instrument eine Pauschalentschädigung / m² Rebe welche neu angepflanzt wird. Gleichzeitig könnte mit dem Biorebbau und der multi resistenten Rebsorte eine Zusatzentschädigung gefördert werden. Für diesen Biorebbau sind weniger Pflanzenschutzmittel erforderlich und der Boden wird dadurch weniger stark belastet.

Die Kellereien in unserem Kanton und in der ganzen Schweiz geraten arg in Bedrängnis, da durch die Schliessung der Gastronomiebetriebe ein Grossteil ihres Absatzes nicht mehr bis zum Endverbraucher gelangt. Die Lager der Weinkellereien sind noch prallgefüllt mit dem letztjährigen Jahrgang und die Abfüllung vom Jahrgang 2020 steht kurz bevor.

Bedingt durch die vollen Keller, nehmen die Kellereien den Winzern nur noch einen Teil ihrer Ernte ab. Damit die Weinbauern mit ihrer Ernte nicht vor geschlossenen Kellertüren stehen, wäre jetzt der ideale Zeitpunkt um ältere Reben zu ersetzen. Die Ernte der neu bepflanzten Rebberge sind während den ersten 3 Erntejahren gering. Somit wird die Quantität gezielt gesteuert und die Lager können kontrolliert abgebaut werden. Die Urheber sehen als gezieltes Instrument eine Pauschalentschädigung / m² Rebe welche neu angepflanzt wird. Gleichzeitig könnte mit dem Biorebbau und der multi resistenten Rebsorte eine Zusatzentschädigung gefördert werden. Für diesen Biorebbau sind weniger Pflanzenschutzmittel erforderlich und der Boden wird dadurch weniger stark belastet.

Schlussfolgerung

Angesichts der dramatischen Situation infolge der Absatzkrise fordern die Urheber den Staatsrat auf:

- * Ein sofortiges Unterstützungsprogramm vorzuschlagen, für eine Neubepflanzung der Reben.
- * Uns darüber zu informieren, welche Mittel er für die konkrete Bewältigung dieser Krise einzusetzen gedenkt.
- * Unterstützungsmassnahmen vorzuschlagen, um der Landwirtschaft dabei zu helfen, diese plötzlichen und beträchtlichen Verluste wegzustecken.